
Ein öffentlich viel zu wenig beachtetes Thema.
Hervorragend aufgearbeitet.

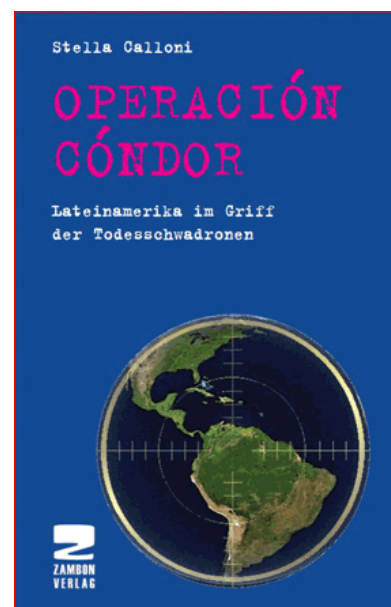
Manuel Schweizer:

Stella Calloni - Operación Cóndor

Fidel Castro bezeichnet das Werk der Schriftstellerin und Journalistin Stella Calloni als *die objektivste und detaillierteste Anklage, die ich bis heute die Gelegenheit hatte zu lesen*. Das Buch behandelt das brutale Todesabkommen, das unter der Führung der USA zwischen den Diktaturen des Cono Sur, des südlichsten Teil Südamerikas, während der 1970er und 1980er Jahre getroffen wurde.

Operación Cóndor bezeichnet eine zwischen den Geheimdiensten der USA und mehrerer südamerikanischen Staaten abgestimmte Unternehmung, die das Ziel hatte, politisch links stehende und oppositionelle Kräfte weltweit zu verfolgen. *Gefangene auf verschiedene Orte und Länder zu verteilen und Personen zu inhaftieren, an andere Länder zu übergeben, zu foltern und zu ermorden, sind ein „Markenzeichen“ der Politik der Operación Cóndor*. Daran beteiligt waren die Sicherheitsdienste der Staaten Argentinien, Chile, Paraguay, Uruguay, Bolivien und Brasilien – sowie die Vereinigten Staaten von Amerika. Die USA legten den Grundstein für die brutalen Repressionen - und die CIA förderte die Zusammenarbeit zwischen den Geheimdiensten Lateinamerikas.

Das Buch behandelt die wirtschaftlichen, politischen und militärischen Intrigen der USA und der lateinamerikanischen Regime, liefert tiefgreifende Details und Hintergründe zu den Personen und Machenschaften des todbringenden Netzwerks sowie detaillierte Beschreibungen der grausamen und brutalen Schicksale einiger der insgesamt etwa 400.000 Opfer. Dabei beschreibt die Autorin, welche dramatischen Züge die Operación Cóndor annahm, und führt den LeserInnen die Brutalität der Operation vor Augen: *Wenn einmal festgelegt war, wie die illegalen repressiven Aktionen in einem Territorium durchgeführt werden sollten, dann wurden diese Aktionen ohne Rücksicht auf geographische Grenzen verwirklicht, und zwar aufgrund der Zusammenarbeit zwischen den*



Sicherheitsorganen der angrenzenden Staaten, die in perfektem gegenseitigen Einvernehmen Menschen inhaftierten, ohne die geltenden Gesetze zu beachten.

Die dabei angewandten Foltermethoden reichten von Schlägen und Verbrennungen über das Einführen von Scherben unter die Haut bis hin zu Auspeitschen, Vergewaltigung und psychologischer Folter. Stellvertretend hierfür sei auf die plastische Beschreibung eines Opfers verwiesen, eingeschlossen in einer Zelle, deren Wände fast vollständig mit Blut beschmiert waren, während Aufnahmen der Schreie von Gefolterten über Lautsprecher abgespielt wurden. All dies geschah im Namen der „nationalen Sicherheit“, im Kampf gegen den Kommunismus und für die westliche und christliche Zivilisation.

Das Buch bestätigt einmal mehr die essentielle Rolle der Öffentlichkeit, wie sich dieser Tage auch an der arabischen Demokratisierungswelle zeigt, und beleuchtet darüber hinaus auch - im weiteren Sinne - die zentrale Bedeutung der Quintessenz von Wikileaks: der Veröffentlichung geheimer Staatsdokumente. Es stellt eine sehr detaillierte, vertiefende Literatur dar, die aber dennoch in der Lage ist, auch für LeserInnen ohne Vorwissen zu diesem traurigen Kapitel der jüngeren amerikanischen Geschichte von besonderem Interesse zu sein, auch wenn dieses bis heute keine vollständige Klärung erfahren hat. Mit den Worten der Autorin: *Dieses Buch, das Teile der finsternen Erzählung neu erschafft, versucht im Kleinsten das Spiel um eine verdammte Wahrheit zu öffnen. Jedes Thema, das dargelegt wurde, ist eine Anklage und eine Aufforderung weiter zu forschen, die Straffreiheit zu brechen und die Vereinigten Staaten aufzufordern, jetzt und endgültig die Scheinheiligkeit aufzugeben, die dort in den Büros des Weißen Hauses, drohend und die Gerechtigkeit verhindernd, weiter existiert.*

Calloni, St. (2010): Operación Cóndor. Lateinamerika im Griff der Todesschwadronen, Frankfurt am Main, Zambon Verlag, ISBN: 978-38-8975-144-7, ca. 442 Seiten, € 15,50.- im ÖGB-Verlag

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf die nachfolgende Veranstaltung hinweisen:

Was: Lesung und Diskussionsveranstaltung mit Stella Calloni

Wann: Dienstag, 08.03.2011, 18:30 Uhr

Wo: Fachbuchhandlung des ÖGB-Verlags – Rathausstraße 21, 1010 Wien